

Der dynamische Klang zeigte Wirkung

Original Lilienthaler spielten im Schützenhof Wörpedorf

VON CHRISTA NECKERMANN

Grasberg. Wer kennt nicht Ernst Mosch und seine Egerländer Musikanten? Doch wer weiß schon, dass ihm Ralf Köhnken und „Die Original Lilienthaler“ dicht auf den musikalischen Fersen sitzen? Im Schützenhof Wörpedorf konnten sich – wieder einmal – die Freunde schmissiger Blasmusik davon überzeugen, dass man nicht in die Ferne reisen muss, wenn die Guten so nah spielen.

Seit nunmehr fast zehn Jahren spielen die 18 Musikerinnen und Musiker, etliche von ihnen sind ausgebildete Musiker mit Orchestererfahrung und alleamt Fans der böhmischen Blasmusik. Sie kommen aus Bremerhaven, Oldenburg, Wildeshausen und sogar dem Hamburger Raum in Lilienthal zusammen, um hier dem Egerländer-Sound zu frönen und ihn, mit dem Lilienthaler Sound verfeinert,



Von Töchterchen Tamara unterstützt, präsentierte Ralf Köhnken seine „Original Lilienthaler“ im Schützenhof Wörpedorf und bereitete den Zuschauern einen Abend voller Ohren- und Gaumenfreuden.

Foto: nek

auch im norddeutschen Raum Wörpedorf. Zu den zwei Konzerten der Original Lilienthaler am Sonnabend und Sonntag kamen knapp vierhundert Besu-

cher und ließen sich von den mitreißenden Melodien und den brillanten Soli von Holger Becker (Trompete) und Ralf Köhnken (Bassflügelhorn) auf das Angenehmste unterhalten.

Auch wenn die norddeutsche Tiefebene nicht wirklich zu den traditionellen Schunkellandschaften gehört, ließen sich im Schützenhof doch mitwippende Füße und leicht von der Geraden abweichende Schulterzuckungen entdecken - untrügliche Beweise, dass der dynamische Klang der Original Lilienthaler Wirkung zeigte.

Mit dem „Musikantengruß an Eger“ zollten die Lilienthaler ihrem bekannten Vorbild Respekt, und auch „Mein schönes Egerland“ und „Böhmisches Gold“ entführte die Gäste in die schöne tschechische Landschaft mit den sanften Hügeln, tiefen Wäldern und köstlichen Speisen.

Denn dafür hatte der Wirt des Schützenhofes gesorgt.

Bei Böhmischen Bierfleisch

mit Rotkraut und Klößen oder Svičková Rinderbraten mit Preiselbeer-Sahnesauce und Salzkartoffeln gesellte sich zum Ohren- auch der Gaumenschmaus.

So konnten Ralf Köhnken und seine Musikanten bereits in der Pause viel Lob für ihre Darbietungen einheimsen, und selbst zu später Stunde mochten sich die Gäste nicht so schnell aus der gemütlichen Stimmung reißen lassen. Erst nach drei Zugaben waren die Besucher bereit, den schönen Abend doch noch ausklingen zu lassen.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist und mehr von den Original Lilienthalern hören möchte, kann sich auf der Internetseite www.Die-Original-Lilienthaler.de über bevorstehende Konzerte informieren und auch mehr über die Gruppe erfahren. Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass Ralf Köhnken mit seinen Original Lilienthalern am 16. November in Bremerhaven zu hören sein wird.